

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 21. Juni 2013

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L.  
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2013. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **19. Juli 2013** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die

Seite 2 des Schreibens vom 21. Juni 2013

bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

**Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns.** Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Als Anlage ist diesem Schreiben im Auftrag der Hamburgischen Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG deren Leistungsbilanz 2011 beigefügt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

## Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Kehrwieder 8  
20457 Hamburg

**Fristende:**  
**19. Juli 2013**  
(Hier eingehend)

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013  
der MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L.  
im schriftlichen Verfahren**

---

**1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**5. Verzicht auf die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2013**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**6. Beschluss über die Auszahlung freier Liquidität in Höhe von 8 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Juli 2013**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

**weiter auf Seite 2**

Seite 2 des Abstimmungsbogens

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2013  
der MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L.  
im schriftlichen Verfahren**

**7. Beschluss, dass der Beirat ab dem 1. Juli 2014 keine Vergütung mehr erhält**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

**8. Auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Liquidation der Gesellschaft ist eine Liquidationseröffnungsbilanz aufzustellen. Zur Vermeidung der in diesem Zusammenhang anfallenden zusätzlichen Rechnungslegungsanforderungen beschließt die Gesellschafterversammlung, dass der Liquidationszeitpunkt abweichend von § 27 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nicht der Zeitpunkt der Veräußerung des Schiffes ist, sondern der 1. Januar 2013.**

Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# MS „Paradip“ GmbH & Co. KG i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2013

# MS „Paradip“ GmbH & Co. KG i.L.

**Geschäftsführung:** **Verwaltungsgesellschaft MS „Paradip“ mbH**  
Lange Str. 1a, 18055 Rostock  
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

**Vertragsreeder:** **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**  
Lange Str. 1a, 18055 Rostock  
<http://www.laeisz.de/>

**Emissionshaus:** **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für  
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**  
Neue Burg 2, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 84 2 0  
Fax: 040 / 34 84 2 298  
E-Mail: [info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de)  
<http://www.seehandlung.de/>

**Treuhandgesellschaft:** **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**  
Kehrwieder 8, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 32 82 58 0  
Fax: 040 / 32 82 58 99  
E-Mail: [Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com)

**Beirat:** **Peter Bretzger**  
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim  
Tel.: 07324 /30 36  
E-Mail: [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)

**Hans-Ulrich Rütten**  
Am Stockerhof 24, 47809 Krefeld  
Tel.: 02151 / 95 13 48  
E-Mail: [ruetten24@web.de](mailto:ruetten24@web.de)

**Herbert Juniel**  
Schwachhauser Herrstraße 355, 28211 Bremen  
Tel.: 0421 / 23 78 44  
E-Mail: [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Paradip“ GmbH & Co. KG i.L.**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
5. Verzicht auf die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2013
6. Beschluss über die Auszahlung freier Liquidität in Höhe von 8 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Juli 2013
7. Beschluss, dass der Beirat ab dem 1. Juli 2014 keine Vergütung mehr erhält.
8. Auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Liquidation der Gesellschaft ist eine Liquidationseröffnungsbilanz aufzustellen. Zur Vermeidung der in diesem Zusammenhang anfallenden zusätzlichen Rechnungslegungsanforderungen beschließt die Gesellschafterversammlung, dass der Liquidationszeitpunkt abweichend von § 27 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nicht der Zeitpunkt der Veräußerung des Schiffes ist, sondern der 1. Januar 2013.

# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012

## 1 Überblick über das Geschäftsjahr 2012

Im Geschäftsjahr 2012 fuhr das MS „Paradip“ weiterhin auf Zeitcharterbasis für die Mediterranean Shipping Co. S.A. (MSC). Die Charrate betrug von Anfang August 2011 bis zum 3. Mai 2012 USD 14.000 pro Tag (abzgl. Kommission).

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate
MSC	08/2011	05/2012	14.000 USD

Im Berichtsjahr sind lediglich 0,9 Off-Hire-Tage angefallen, die durch einen Ausfall des Kompasses verursacht wurden.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung, welche am 09.03.2012 in Hamburg stattgefunden hat, haben die Gesellschafter der MS „Paradip“ GmbH & Co. KG den Verkauf des Schiffes und damit einhergehend die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Übergabe des Schiffes an den Käufer und damit einhergehend die Zahlung des Kaufpreises in Höhe von USD 6,5 Mio. erfolgte am 10.05.2012. Eine Abschlagszahlung auf den Verkaufserlös in Höhe von 20 % bezogen auf das Kommanditkapital ist im direkten Anschluss an die Gesellschafter zur Auszahlung gelangt.

## 2 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2012:

	TEUR	%
<b>Vermögen</b>		
Flüssige Mittel	2.431	91,9%
Übrige Aktiva	213	8,1%
	<b>2.644</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	1.603	60,6%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.041	39,4%
	<b>2.644</b>	<b>100,0%</b>

Die flüssigen Mittel enthalten die Guthaben bei Kreditinstituten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen eine Rückstellung in Höhe von TEUR 984 für die voraussichtliche Gewerbesteuerbelastung durch den Schiffsverkauf.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2012 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>	
Kommanditkapital I	16.525
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	826
Kapitalrücklage (Euro-Umstellung)	438
Entnahmen	-22.902
Gewinnvortrag	861
Jahresüberschuss	3.830
	<b>1.603</b>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

### **3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>Abweichung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Einnahmen Netto-Zeitcharter	3.529	1.238	-2.291
Gewinn aus Schiffsverkauf	0	3.924	3.924
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	116	-78	-194
Sonstige Zinsen (saldiert)	0	3	3
<b>Erträge</b>	<b>3.645</b>	<b>5.086</b>	<b>1.441</b>
Schiffsbetriebskosten	-2.207	-879	1.328
Bereederung	-160	-54	106
Zinsen Kommanditkapital II	-93	-34	59
Verwaltungskosten	-197	-194	3
Gewerbsteuer	11	157	146
Aufwendungen Schiffsverkauf	0	-252	-252
<b>Aufwendungen</b>	<b>-2.646</b>	<b>-1.257</b>	<b>1.389</b>
<b>Jahresüberschuss (Handelsbilanz)</b>	<b>999</b>	<b>3.830</b>	<b>2.831</b>

Die Einnahmen Netto-Zeitcharter für 123,35 Tage liegen um TEUR 2.291 unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang der Chartererlöse im Vergleich zum Vorjahr ist ebenso wie der Rückgang der Schiffsbetriebskosten im Wesentlichen auf die geringere Anzahl an Einsatztagen aufgrund des Verkaufs des Schiffes im Mai 2012 zurückzuführen.

Der **Gewinn aus dem Schiffverkauf** setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
Verkaufserlös Schiff (TUSD 6.500)	5.015
- Buchwert des Schiffes	-1.100
+ Sonstige Erträge aus dem Verkauf	9
<b>Gewinn aus Schiffverkauf</b>	<b>3.924</b>

Die **Aufwendungen Schiffverkauf** setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
Verkaufskommissionen	248
Abschlussgebühr	3
Vergütung für Abwicklungsarbeiten	1
<b>Aufwendungen Schiffverkauf</b>	<b>252</b>

#### **4 Liquidität und Auszahlungen**

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Berichtsjahres mit dem Vorjahr zeigt folgendes Bild:

	<b>2011 TEUR</b>	<b>2012 TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>999</b>	<b>3.830</b>	<b>2.831</b>
+/- Gewerbesteuerückstellung			
UB	-15	-43	-28
<b>Cash-Flow</b>	<b>984</b>	<b>3.787</b>	<b>2.803</b>
- Auszahlung	-6	-3.311	-3.305
in % des gegl. KK	0,0%	20,0%	20,0%
<b>Liquiditätsergebnis lfd. Jahr</b>	<b>978</b>	<b>476</b>	<b>-502</b>
+ Liquidität Vorjahr	149	1.127	978
<b>Liquidität zum 31.12.</b>	<b>1.127</b>	<b>1.603</b>	<b>476</b>

Der **Cash-Flow** des Jahres 2012 beträgt TEUR 3.787 Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Veräußerungsgewinn i.H.v. TEUR 3.924 zurückzuführen.

Das **Darlehen** wurde bereits im Jahr 2005 vollständig zurückgeführt. Tilgungen wurden daher im Berichtsjahr nicht mehr geleistet.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes wurde im ersten Halbjahr 2012 eine **Auszahlung** i.H.v insgesamt 20% (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital) an die Anleger geleistet.

## Auszahlungen der letzten 10 Jahre bezogen auf das geglättete Kommanditkapital:

<b>Jahr</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Abweichung</b>
1998 - 2002	17,5%	34,0%	-16,5%
2003	7,5%	8,0%	-0,5%
2004	8,0%	8,0%	0,0%
2005	17,0%	10,0%	7,0%
2006	20,0%	11,0%	9,0%
2007*	20,0%	12,0%	8,0%
2008	10,0%	-	10,0%
2009	10,0%	-	10,0%
2010	8,0%	-	8,0%
2011	0,0%	-	0,0%
2012**	20,0%	71,1%	-51,1%
<b>Summe</b>	<b>138,0%</b>	<b>154,1%</b>	<b>-16,1%</b>

\* Prospektangabe endete zum 31.12.2007

\*\* Verkauf gemäß Prospekt im Jahr 2007

## 5 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02198 geführt. Mit Wirkung zum 1.1.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, wurde mit dem Finanzamt auf Basis einer Einigung mit TEUR 13.763 bzw. **81,45 %** bezogen auf das ungeglättete Kommanditkapital festgestellt.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungserlös - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die nach Optierung zur Tonnagesteuer auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Der Verkauf des Schiffes im Jahr 2012 hat gezeigt, dass der Veräußerungserlös des Schiffes allein nicht ausreichen wird, um die auf Gesellschafterebene entstehende Steuerzahlung (Spitzensteuersatz unterstellt) aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages zu decken. Wir hatten hierauf in den letzten Jahren hingewiesen und empfohlen, für diesen Fall rechtzeitig finanzielle Rücklagen zu bilden. Ein Anleger mit einer Beteiligung von EUR 100.000 und einem Einkommensteuer-Grenzsteuersatz von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag, hat bei Verkauf unter Berücksichtigung der maximal anrechenbaren Gewerbesteuer ca. EUR 34.476 Steuern zu zahlen. Dieser Maximalbelastung stand bislang eine Auszahlung in Höhe von EUR 20.000 gegenüber.

Für das laufende Jahr 2013 ist eine weitere Auszahlung in Höhe von EUR 8.000 vorgesehen, so dass dann ca. 80% der Steuerlast durch die Auszahlung des Liquidationserlöses gedeckt ist.

Nachfolgend eine Übersicht der steuerlichen Ergebnisse (Tonnagesteuer) des Berichtsjahres im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

	2011 TEUR	2012 TEUR	Abweichung TEUR
Ifd. Tonnagesteuerergebnis	36	13	-23
Auflösung Unterschiedsbetrag Schiff	0	13.763	13.763
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 5a EStG</b>	<b>36</b>	<b>13.776</b>	<b>13.740</b>
in % des nom. Kapitals	0,2%	81,5%	81,3%

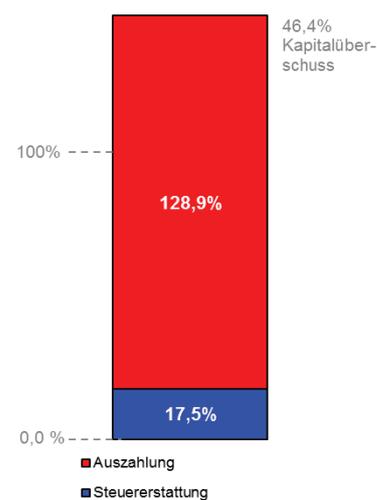
Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2012 beträgt TEUR 13.776 bzw. rund 81,5%.

#### Gebundenes Kapital

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

#### Beitritt 1997

	EUR
Pflichteinlage	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.371
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	61.148
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-7.873
Auszahlungen	118.396
<b>Kapitalüberschuss per 31.12.2011</b>	<b>64.300</b>
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne 2012	-37
Auszahlung bei Verkauf Seeschiff	20.000
Steuern auf Auflösung Unterschiedsbetrag bei Verkauf	-39.541
Steuerminderung aufgrund Anrechnung GewSt bei Verkauf	5.074
<b>Kapitalüberschuss per 31.12.2012</b>	<b>49.796</b>



## 6 Ausblick

Das Jahr 2013 wird durch die Liquidation der Gesellschaft und die Abwicklung noch offener Geschäftsvorfälle geprägt. Unter anderem stand noch die Abwicklung des Maschinenschadens aus dem Jahr 2011 mit der Versicherung aus. Hier ist erfreulicherweise zu berichten, dass es dem Vertragsreeder in Verhandlungen gelungen ist, eine höhere als bislang vorsichtig bilanzierte Erstattung zu erreichen. Insgesamt konnten TEUR 712 vereinnahmt werden, gegenüber einer bilanzierten Forderung von TEUR 196.

Auf Grund der auch durch die Versicherungserstattung guten finanziellen Lage ist vorgesehen, unmittelbar nach Beschluss der Gesellschafter, voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli 2013, eine Auszahlung an die Gesellschafter in Höhe von 8,0 % bezogen auf das Kommanditkapital als zweiten Abschlag auf den Liquidationserlös zu leisten.

Die Auszahlung der verbleibenden Restliquidität wird voraussichtlich zum Abschluss der Liquidation erfolgen. Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaft erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfungen abgeschlossen werden. Der Beginn der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2009 wird in diesem Jahr erwartet. Eine weitere Prüfung für die Jahre 2010 bis zum Verkaufsjahr 2012 wird sich anschließen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Prüfungen einen Zeitraum vom mehreren Jahren in Anspruch nehmen werden. Auf den Beginn und die Dauer der Betriebsprüfungen hat die Gesellschaft keine Einflussmöglichkeit.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2012 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Rostock, im Mai 2013

Die Geschäftsführung der  
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG i.L.

## MS "Paradip" GmbH & Co.KG i.L.

### Bericht des Beirates

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)**

**Hans-Ulrich Rütten (stv. Beiratsvorsitzender) – [info@capital-concept24.de](mailto:info@capital-concept24.de)**

**Herbert Juniel – [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)**

### über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2012 mit Ausblick auf 2013 ff.

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

das Jahr 2012 war ein bedeutsames für die Gesellschaft. Auch in diesem Jahr hat der Beirat entsprechend seiner Aufgaben nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführerin hat den Beirat im ersten Halbjahr 2012 und auch nach dem Verkauf des Schiffes umfassend schriftlich und telefonisch laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Wie in der Vergangenheit werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und – ganz aktuell – ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im einzelnen:

#### **2012:**

Der auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 09.03.2012 beschlossene Verkauf der „Paradip“ war die wichtigste Entscheidung, die wir Gesellschafter in den vergangenen Jahren getroffen haben. Wir hatten uns zu dieser Entscheidung entschlossen, weil die Geschäftsführung für 2012 Schiffsbetriebskosten von knapp 5 Millionen USD prognostiziert hatte, eine Anschuscharter für den am 13.04.2012 ausgelaufenen Chartervertrag nicht in Sicht war, zwei ehemalige Poolpartner keine Beschäftigung hatten und damit gerechnet werden musste, dass auch die Paradip keine Beschäftigung finden würde. Die vorhandene und für 2012 noch zu erwartende Liquidität hätte nicht annähernd ausgereicht, die Schiffsbetriebskosten und insbesondere die im Herbst anfallenden Kosten der Werft bezahlen zu können.

Der Empfehlung von Geschäftsführung und Beirat, das Schiff zu verkaufen, sind Sie auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 09.03.2012 mit überwältigender Mehrheit gefolgt. Das Schiff musste nicht - wie ursprünglich befürchtet – verschrottet werden, sondern konnte sogar an eine chinesische Rederei für USD 6,5 Millionen veräußert werden.

Wie wir heute wissen, war unsere Entscheidung richtig, für die jüngeren Poolpartner „Potsdam“ und „Pommern“ konnten nur noch ein geringfügig über dem Schrottpreis liegender Verkaufserlös erzielt werden. Bereits im Juni 2012 haben wir Anleger eine Abschlagszahlung aus dem Verkaufserlös in Höhe von 20 % bezogen auf das Kommanditkapital erhalten und damit bereits mehr als den Betrag, der dem Verkaufsbeschluss als „Insgesamt-Zahlung“ zugrundelag.

Am 10.05.2012 fand die Beiratssitzung statt, in der die Geschäftsführung die Nachricht erhielt, dass der Kaufpreis gerade auf dem Konto der Gesellschaft eingegangen sei, weshalb Geschäftsführung und Beirat noch in der Sitzung ein entsprechendes Sicherungsgeschäft geschlossen haben. Besprochen wurde in der Beiratssitzung auch der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011.

An der am selben Tag stattgefundenen Poolversammlung, in der die Poolabrechnung für 2011 besprochen und beschlossen wurde, habe ich für die Gesellschaft teilgenommen.

### **2013 ff.:**

Erfreuliche Nachrichten erhielt der Beirat auf der Beiratssitzung vom 16.05.2013 von der Geschäftsführung. Diese hat wegen des Schadens an der Hauptmaschine aus dem Jahre 2011 geschickt mit den Versicherungen verhandelt, sodass wir einen Mehrertrag von rund T€ 500 erwarten dürfen. Dies führt dazu, dass wir nun beschließen können, weitere 8 % an uns Gesellschafter auszubezahlen.

Die Liquidation unserer Gesellschaft wird allerdings erst in einigen Jahren beendet sein, nachdem die Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2009 noch nicht einmal begonnen hat. Aus heutiger Sicht dürfen wir darauf hoffen, am Ende der Liquidation noch einmal 3 % ausgeschüttet zu erhalten.

Geschäftsführung und Beirat sind – um erneut Kosten zu sparen – übereingekommen, die ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Noch ein Wort in eigener Sache: Nach § 27 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages bleibt der amtierende Beirat bis zur Beendigung der Liquidation im Amt. Der Beirat wird die Geschäftsführung als Vertreter der Anleger auch gegenüber dem Finanzamt begleiten. Er würde im Hinblick auf den schon vor vielen Jahren gefassten Vergütungsbeschluss weiterhin die volle Beiratsvergütung beanspruchen können. Dies hält der Beirat jedoch nicht für sachgerecht, zumal die bisherige Arbeit sich erheblich reduzieren wird, weshalb wir Ihnen in einem Beschlusspunkt anbieten, ab 01.07.2014 ohne Vergütung tätig zu sein. Wenn Sie der Auffassung sind, der Beirat solle auch bis zum Ende der Liquidation für seine Tätigkeit vergütet werden, wären wir Ihnen natürlich nicht böse, wenn Sie mit „Nein“ stimmen.

Persönlich möchte ich meinen Mitbeiräten Herrn Rütten und Herrn Juniel sowie der Geschäftsführung für die Jahre lange gute Arbeit danken.

Bei allen Schwierigkeiten, die während der 15 Betriebsjahre aufgetreten sind, war es am Ende doch ein erfolgreicher Fonds.

Ich wünsche Ihnen bereits an dieser Stelle auch im Namen meiner Beiratskollegen für die Zukunft alles Gute, insbesondere Gesundheit.

gez. Peter Bretzger  
Beiratsvorsitzender

Rostock, den 16.05.2012

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L., Rostock

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L., Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 04. Februar 2013

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin



**MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L., Rostock**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2012**

	EUR	EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.302.678,97	3.771
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	201.875,58		289
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>497.093,60</u>		<u>1.600</u>
		698.969,18	----- 1.889
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	299.722,98		745
b) Soziale Abgaben	<u>21.492,08</u>		<u>39</u>
		321.215,06	----- 784
4. Sonstige betriebliche Erträge		92.672,07	257
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>343.497,25</u>	<u>274</u>
<b>6. Reedereiüberschuss</b>		<b>31.669,55</b>	<b>1.081</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.221,05	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>33.913,01</u>	<u>93</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>977,59</b>	<b>988</b>
10. Außerordentliche Erträge	3.923.770,16		0
11. Außerordentliche Aufwendungen	<u>251.609,70</u>		<u>0</u>
<b>12. Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>3.672.160,46</b>	----- <b>0</b>
13. Steuern vom Ertrag		<u>-156.573,00</u>	<u>-11</u>
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>3.829.711,05</b>	<b>999</b>
15. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>-3.829.711,05</u>	<u>-999</u>
<b>16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

## **MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L., Rostock**

### **Anhang für 2012**

---

#### **Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 09. März 2012 wurde der Verkauf des Seeschiffes beschlossen. Am 10. Mai 2012 wurde das Seeschiff an den Käufer übergeben. Gemäß § 27 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages tritt die Gesellschaft in Liquidation, wenn das Schiff aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung verkauft worden ist. Der Jahresabschluss wurde in Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert. Das Seeschiff wurde am 10. Mai 2012 veräußert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie liquide Mittel in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Entstehungskurs oder zum höheren Stichtagskurswert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag bewertet (Imparitätsprinzip).

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen**

Der Posten beinhaltet die die Kommanditeinlagen und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

### **Kommanditeinlagen**

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für die Gewerbesteuer 2012 und 2011 in Höhe von TEUR 984.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 71).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen (TEUR 100), Abschreibungen auf Forderungen (TEUR 81) und Kursverluste (TEUR 63).

## **Sonstige Angaben**

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 16.597 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 14.526 wieder auf.

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L., Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Paradip" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

### **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L., Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Volker Redersborg, Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Da das Schiff aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung verkauft worden ist, befindet sich die Gesellschaft seit dem 10. Mai 2012 in Liquidation. Liquidatorin ist gem. § 27 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Komplementärin.

## **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger (Vorsitzender), Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer,  
Heidenheim an der Brenz,  
Hans-Ulrich Rütten (stellvertretender Vorsitzender), unabhängiger Berater, Krefeld,  
Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss 2012 von EUR 3.829.711,05 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 04. Februar 2013

Geschäftsführung

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG i.L., Rostock**

1.1.2012 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2012 EUR	1.1.2012 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
30.509.382,94	0,00	30.509.382,94	0,00	29.409.082,81	0,00	29.409.082,81	0,00	1.100

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**Sachanlagen**

Seeschiff

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	
( 188.531,32 )	( 188.531,32 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
6.000,00	6.000,00	0,00	0,00	
( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
204.099,46	204.099,46	0,00	0,00	
( 213.719,53 )	( 213.719,53 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
210.099,46	210.099,46	0,00	0,00	
( 402.250,85 )	( 402.250,85 )	( 0,00 )	( 0,00 )	

**B. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
3. Sonstige Verbindlichkeiten

11.973,14	11.973,14	0,00	0,00	
( 125.241,28 )	( 125.241,28 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
0,00	0,00	0,00	0,00	
( 83.744,38 )	( 83.744,38 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
0,00	0,00	0,00	0,00	
( 37.159,59 )	( 37.159,59 )	( 0,00 )	( 0,00 )	
11.973,14	11.973,14	0,00	0,00	
( 246.145,25 )	( 246.145,25 )	( 0,00 )	( 0,00 )	

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 54 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg  
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Kehrwieder 8 · 20457 Hamburg  
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com

## Fußnoten Text

1. Eingeworbenes Eigenkapital ohne Agio, in TEUR: Laufende Fonds mit Prospektvergleich in 2011: „MS „Phoenix“ (29.484); MS „Philadelphia“ (29.326); MS „Piro“ (7.360); Trio 4000 (25.341); MS „Pontremoli“ (21.500); MS „Pontremoli“ Vorzug I (2.203); Flussfahrt `08 (10.200); Flussfahrt `09 (12.650); Flussfahrt `11 (9.200). Laufende Fonds ohne Prospektvergleich in 2011: MS „Agulhas Stream“ (15.339); MS „Premnitz“ (10.686); MS „Powhatan“ (9.408); MS „Palermo Senator“ (16.566); MS „Paradip“ (16.822); MS „Potsdam“ (15.530); MS „Pommern“ (17.895); MS „Hope Bay“ (13.064). Bis 2011 verkaufte Schiffe: MS „Arkona“ (20.017); MS „Mira“ (8.723); MS „Pacific“ (16.566); MS „Patmos“ (16.566); MS „Pequot“ (10.505); MS „Petersburg“ (8.871); MS „Pilsun“ (6.800). Fonds, die nach 2011 platziert wurden: Flussfahrt Isar (5.800); Flussfahrt Donau (5.765). Bei keinem der Fonds existiert eine verpflichtende Anteilsfinanzierung.
2. Bei der Ermittlung einer linearen Rendite nach persönlicher Einkommensteuer, Solidaritätszuschlag sowie Kirchensteuer wird der ermittelte Kapitalüberschuss (Vermögenszuwachs als Saldo aus Beitrittseinzahlungen inkl. Agio, Steuerzahlungen bzw. Steuererminderungen sowie Auszahlungen aus dem laufenden Betrieb und Schiffsveräußerung) dargestellt. Die lineare Rendite p.a. verteilt dabei die berechnete Gesamtrendite nach Steuern linear gleichmäßig über die gesamte Laufzeit der Gesellschaft ohne Berücksichtigung eines Zinseszineffektes, so dass die laufende Entwicklung des tatsächlich gebundenen Kapitals – anders als bei der Methode des internen Zinsfußes – nicht berücksichtigt wird.
3. Höchststeuersatz samt Kirchensteuer ohne Reichensteuer unterstellt.
4. Bei Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG (Freibetrag/Tarifbegünstigung) bei MS „Arkona“, MS „Pilsun“ und MS „Petersburg“ beträgt die lineare Rendite nach Steuern der elf beendeten Beteiligungen durchschnittlich 7,2%.
5. Der interne Zinsfuß (IRR) p.a. gibt die Verzinsung des jeweils über die Laufzeit des Fonds im Schnitt gebundenen Kapitals an (durchschnittliche Jahresrendite). Die Höhe des gebundenen Kapitals ändert sich während der Laufzeit durch Ausschüttungen, Entnahmen sowie Steuerzahlungen und –erstattungen. Der IRR berücksichtigt – anders als die lineare Rendite – den Zinseszineffekt. Die Methode des internen Zinsfußes wird am häufigsten für die Berechnung der Rendite von geschlossenen Fonds verwendet.
6. Bei Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG (Freibetrag/Tarifbegünstigung) bei MS „Arkona“, MS „Pilsun“ und MS „Petersburg“ beträgt die IRR-Rendite nach Steuern der elf beendeten Beteiligungen durchschnittlich 14,0%.
7. MS „Premnitz“ (10,0%); MS „Phoenix“ (10,0%); MS „Philadelphia“ (3,0%).

## Fußnoten laufende Schiffe

8. Bei einigen Schiffen werden die Ergebnisse vor der steuerlichen Prüfung berücksichtigt, so dass sich die Ergebnisse ggf. noch durch Betriebsprüfungen ändern können. Kumulierte steuerliche Ergebnisse bis 2011 in Prozent des Anlegerkapitals: Laufende Fonds mit Prospektvergleich (Prospekt/Ist, in %): MS „Phoenix“ (Tranche 2001: -58,4/-27,3; Tranche 2002: -58,4/-27,3); MS „Philadelphia“ (Tranche 2001: -60,7/-39,7; Tranche 2002: -60,7/-34,8); MS „Piro“ Klassik: -57,6/-41,9; Vorzug: 11,3/11,2; Trio 4000 (Tranche 2004 (Klassik): -43,9/-48,1; Tranche 2004 (Vorzug): 13,0/12,9; Tranche 2005 (Klassik): -43,9/-44,6; Tranche 2005 (Vorzug): 10,2/10,1); MS „Pontremoli“ (0,76/0,81); Flussfahrt `08 (Tranche 2008: -27,25/-30,16; Tranche 2009: -26,97/-30,16); Flussfahrt `09 (Tranche 2009 und Tranche 2010: -22,51/-19,09); Flussfahrt `11 (Tranche 2010: -4,01/-15,94; Tranche 2011: -4,01/-6,32).

Laufende Fonds ohne Prospektvergleich (Ist, in %): MS „Agulhas Stream“ (Tranche I und Tranche II: -107,75); MS „Premnitz“ (-30,48); MS „Powhatan“

(Tranche 2000: -55,6; Tranche 2001: -38,5); MS „Palermo Senator“ (-87,34); MS „Paradip“ (-89,72); MS „Potsdam“ (-117,16); MS „Pommern“ (-110,4); MS „Hope Bay“ (-101,69). Die steuerlichen Ergebnisse (Ist) beruhen grundsätzlich auf dem aktuellen Veranlagungsstand bzw. für das Jahr 2011 auf dem geprüften Jahresabschluss und sind insoweit noch nicht endgültig. Dies gilt zum Teil auch für die Höhe des Unterschiedsbetrages. Bei den folgenden Fondsgesellschaften ist ein Rechtsbehelfsverfahren anhängig: MS „Phoenix“; MS „Philadelphia“; Trio 4000; MS „Powhatan“; MS „Palermo Senator“; MS „Potsdam“; MS „Pommern“; MS „Hope Bay“.

9. Bei MS „Philadelphia“, MS „Piro“ und „Trio 4000“ wurden die Auszahlungen nach Tranchen gewichtet.
10. Bei MS „Pontremoli“ wurde im Rahmen des Fortführungskonzeptes im Jahr 2010 die Aufnahme von Vorzugskapital in Höhe von 2,2 Mio. EUR beschlossen. Die von den Altgesellchaftern eingebrachten Mittel stellen eine Wiedereinlage der bereits erhaltenen Liquiditätsentnahmen dar. Ein Prospektvergleich für das Vorzugskapital ist nicht möglich, da diese Kapitalmaßnahme ursprünglich nicht vorgesehen war. Der Darstellung zum 31.12.2011 folgend ist das im Jahr 2012 beschlossene, zusätzlich in vier Tranchen einzubringende Vorzugskapital i.H.v. USD 3,5 Mio. nicht ausgewiesen.
11. Das Schiffshypothekendarlehen des „MS Pommern“ wurde bereits 2008 vollständig zurückgeführt. Mit Kreditvereinbarung vom 09. November 2009 wurde seitens der finanzierenden Bank ein Kontokorrentkredit von USD 3,5 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2012 gewährt, den die Gesellschaft per 31.12.2011 in Höhe von 2,0 Mio. USD in Anspruch genommen hat. Ferner gewährte die finanzierende Bank einen weiteren Kontokorrentkredit über EUR 1,5 Mio., den die Gesellschaft zum 31.12.2011 in voller Höhe in Anspruch genommen hat.
12. Im Rahmen des Verkaufes mussten - zur Abdeckung der bestehenden Verbindlichkeiten - sieben Prozentpunkte der geleisteten Auszahlungen zurückgefordert werden.

## Fußnoten verkaufte Schiffe

13. Da noch nicht alle Fonds nach Verkauf des Schiffes abgewickelt sind, wurden zum Teil vorläufige Zahlen verwendet. Bei der Ermittlung der linearen Rendite werden alle Auszahlungstranchen aus dem Veräußerungserlös kalkulatorisch im Jahr der Veräußerung angesetzt. Bei der Ermittlung der IRR-Rendite werden alle Auszahlungstranchen aus dem Veräußerungserlös in den jeweiligen Auszahlungsjahren berücksichtigt.
14. Höchststeuersatz ohne Reichensteuer unterstellt.
15. Mit Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG beträgt bei MS „Arkona“ die IRR-Rendite 15,5% und die lineare Rendite 9,5% p.a. nach Steuern mit KiSt.
16. Gewichtung nach dem Kommanditkapital der Tranchen 2004 und 2005.
17. Mit Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG beträgt die IRR-Rendite bei MS „Petersburg“ 4,4% und die lineare Rendite 1,9% p.a. nach Steuern mit KiSt.
18. Mit Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG bei MS „Pilsun“ (Klassikkapital) beträgt die IRR-Rendite 29,0% und die lineare Rendite 20,0% p.a. nach Steuern mit KiSt.
19. Mit Berücksichtigung der §§ 16/34 EStG beträgt die IRR-Rendite bei MS „Pilsun“ (Vorzugskapital) 36,9% und die lineare Rendite 37,0% p.a. nach Steuern mit KiSt.
20. Gewichtung nach dem Kommanditkapital von Klassik- und Vorzugskapital.
21. Aufgrund einer finanzmathematisch atypischen Zahlungsreihe lässt sich der interne Zinsfuß nicht ermitteln.

# LEISTUNGSBILANZ

per 31.12.2011, ergänzende Angaben zum 31.12.2012



# Leistungsbilanz per 31.12.2011, ergänzende Angaben zum 31.12.2012

(Die Übereinstimmung der in dieser Leistungsbilanz ausgewiesenen Werte mit den Jahresabschlüssen und Emissionsprospekten wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt. Auf eine Prüfungsbeauftragung auf Basis des bisher nur als Entwurf vorliegenden neuen Standards IDW EPS 902 wurde verzichtet.)

## Angaben zum Stichtag der Leistungsbilanz 31.12.2011

Die SEEHANDLUNG hat seit ihrer Gründung im Jahre 1995 bis Ende des Jahres 2011 23 Beteiligungsangebote in den Bereichen Handelsschiff- und Kreuzfahrt strukturiert und platziert.

Das Investitionsvolumen sämtlicher 23 Beteiligungsangebote beträgt ca. € 809 Mio., wofür rund € 348 Mio. Kommanditkapital<sup>1</sup> eingeworben wurden. Platzierungsgarantien wurden in keinem Fall in Anspruch genommen.

Zum 31.12.2011 liefen noch 16 Fonds mit einem Investitionsvolumen von € 604 Mio. und wurden von der SEEHANDLUNG weiter gemanagt. Bei acht der 16 laufenden Vermögensanlagen – MS „Aguilhas Stream“, MS „Premnitz“, MS „Powhatan“, MS „Palermo Senator“, MS „Paradip“, MS „Potsdam“, MS „Pommern“ und MS „Hope Bay“ – ist ein Prospektvergleich zum 31.12.2011 nicht mehr möglich, da die jeweilige Planrechnung im Prospekt endete.

Für die acht laufenden Vermögensanlagen mit Prospektvergleichsmöglichkeit ergibt sich per 31.12.2011 nachfolgendes Bild: Die kumulierten Auszahlungen lagen um 48,2% unter dem prospektierten Wert, nicht zuletzt weil zum einen die Auszahlungen in Euro zu einem im Vergleich zum Prospektierungszeitpunkt deutlich schwächeren USD/EUR – Kurs geleistet wurden und zum anderen in vielen Fällen Auszahlungen bewusst zugunsten von Sondertilgungen reduziert wurden. So lag dann auch die kumulierte Tilgung (in Prozent des Schiffshypothekendarlehens) um 25,8% über dem prospektierten Wert.

Der kumulierte Cash-flow lag 22% unter Prospekt (ca. € 138 Mio. anstelle von rund € 177 Mio.). Der Cash-flow des Jahres 2011 lag mit rund € 13 Mio. 48,3% unter dem prospektierten Wert von € 25 Mio., wobei sich neben dem schwachen USD auch die niedrigen Charterraten in der Massengut-, Container- und Kühlschiffahrt bemerkbar machten.

Vor dem Hintergrund der besonders in der Containerschiffahrt schwierigen Marktverhältnisse im Jahr 2011 mussten Containerschiffe teilweise mit sehr niedrigen Charter-

KUMULIERTE ERGEBNISSE ZUM STICHTAG DER LEISTUNGSBILANZ 31.12.2011									
Fonds <sup>8)</sup>	Emissionsjahr	Fondsvolumen in T€	Cash-flow in T€		Tilgung in % des Hypothekendarlehens		Auszahlungen in % des Anlegerkapitals <sup>9)</sup>		
			Prospekt	Ist	Prospekt	Ist	Prospekt	Ist	
<b>LAUFENDE FONDS MIT PROSPEKTVERGLEICH</b>									
MS "Phoenix"	2001/2002	65.231	45.554	34.990	66,1	100,0	90,0	35,0	
MS "Philadelphia"	2001/2002	65.319	45.622	31.766	64,4	69,5	90,0	44,0	
MS "Piro"	2003	18.715	12.154	10.732	58,9	82,1	78,4	41,4	
Trio 4000	2004/2005	69.051	46.971	39.938	63,8	72,9	68,1	34,5	
MS "Pontremoli" <sup>10)</sup>	2006/2007	44.205	15.092	8.268	32,9	45,4	33,0	9,0	
MS "Pontremoli" Vorzug								0,0	
Flussfahrt `08	2008/2009	28.337	5.383	5.673	16	16	23	23	
Flussfahrt `09	2009/2010	30.260	3.685	3.921	8	8	15	15	
Flussfahrt `11	2010/2011	26.885	2.433	2.621	13	13	9	9	
<b>Summe</b>			<b>176.894</b>	<b>137.909</b>	<b>323</b>	<b>407</b>	<b>406</b>	<b>210</b>	
Soll/Ist Gesamtvolumen				-22,0%		25,8%		-48,2%	

LAUFENDE FONDS OHNE PROSPEKTVERGLEICH									
MS "Aguilhas Stream"	1999	34.067		23.886		100,0		54,9	
MS "Premnitz"	2000	21.479		18.986		100,0		111,0	
MS "Powhatan"	2000/2001	21.375		27.075		100,0		178,3	
MS "Palermo Senator"	1996	35.647		41.918		100,0		146,6	
MS "Paradip"	1997	35.920		36.870		100,0		115,8	
MS "Potsdam"	1997	40.120		31.317		100,0		73,8	
MS "Pommern"	1997	40.084		25.862		100,0 <sup>11)</sup>		34,6 <sup>12)</sup>	
MS "Hope Bay"	1998	26.972		21.202		100,0		58,3	

raten auskommen, einige Schiffe lagen sogar beschäftigungslos auf.

## Angaben zum Stichtag der Leistungsbilanzaufstellung 31.12.2012

Bis zum Ende des Jahres 2012 konnte die SEEHANDLUNG den Fonds „Flussfahrt Isar“ platzieren, der Nachfolgefonds „Flussfahrt Donau“ wurde anplatziert, sodass nunmehr acht Flusskreuzschiffahrtsgesellschaften konzipiert und strukturiert worden sind. Elf der 24 Fonds wurden bis zum Stichtag der Leistungsbilanzaufstellung durch Verkauf des Investitionsobjektes nach vorheriger Beschlussfassung durch die Gesellschafter beendet (davon in 2012: MS „Palermo Senator“, MS „Paradip“, MS „Potsdam“ und MS „Pommern“). Dabei ist für die Anleger der SEEHANDLUNG – trotz anhaltend schwieriger Marktverhältnisse in der Handelsschiffahrt – eine durchschnittliche lineare Rendite p.a.<sup>2</sup> nach Steuern<sup>3</sup> in Höhe von 5,1%<sup>4</sup> bei einer durchschnittlichen Fondslaufzeit von 10 Jahren erzielt worden.

Bei den verkauften Schiffen konnte mit einer Ausnahme eine positive Rendite erzielt werden.

Bei der Renditeermittlung nach der branchenüblichen Methode des internen Zinsfußes (IRR)<sup>5</sup> ergibt sich eine durchschnittliche Rendite nach Steuern von 10,8% p.a.<sup>6</sup>

Bei dem Verkauf des MS „Palermo Senator“ im Jahre 2012 erzielte die SEEHANDLUNG für die Anleger eine lineare Rendite<sup>2</sup> in Höhe von 4,7% p.a. nach Steuern<sup>3</sup>. Mit anderen Worten haben die Anleger des MS „Palermo Senator“, die € 100.000 (inkl. Agio) eingesetzt haben, innerhalb von 16 Jahren rund € 177.000 zurückbekommen. Dabei wurde eine IRR-Rendite<sup>5</sup> nach Steuern<sup>3</sup> von 13,2% p.a. realisiert.

Die schlechte Marktsituation im Jahr 2012 führte im Falle des MS „Pontremoli“ dazu, dass der Weiterbetrieb des Schiffes durch die Einbringung weiteren Kapitals in Höhe von € 3,5 Mio. in den Fonds gesichert werden musste. Das hierzu erarbeitete Konzept

konnte erfolgreich umgesetzt werden, nachdem sich ein Großteil der Gesellschafter daran beteiligte, und unsere Gruppe bereit war, das nicht gezeichnete Kapital zu übernehmen.

Die Fonds „Flussfahrt '08“, „Flussfahrt '09“, „Flussfahrt '11“ und „Flussfahrt Isar“ zahlten 2012 prospektgemäß aus. Im Bereich der Handelsschiffahrt verblieben Ende 2012 noch sieben Fonds, für die noch keine Verkaufsbeschlüsse gefasst wurden. Davon konnten drei<sup>7</sup> Auszahlungen leisten, die im Durchschnitt bei 7,7% lagen.

Sämtliche Schreiben zur Information der Gesellschafter werden unter [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de) in der Rubrik „FLOTTE“ unter „Fondsdokumente“ öffentlich zur Verfügung gestellt.

Stand: Dezember 2012

JAHRESERGEBNISSE 2011	
Cash-flow in T€	
Prospekt	Ist
4.303	2.069
4.856	1.229
1.779	436
6.194	2.716
2.766	757
1.980	2.176
2.153	2.373
1.142	1.253
<b>25.173</b>	<b>13.009</b>
	-48,3%
	702
	1.626
	2.929
	993
	988
	-818
	-421
	641

## VERKAUFTE SCHIFFE ZUM STICHTAG DER LEISTUNGSBILANZAUFSTELLUNG 31.12.2012<sup>13)</sup>

Beteiligung	Beitrittsjahr	Schiffsveräußerung	IRR-Rendite p.a. nach Steuern <sup>14)</sup>	Lineare Rendite p.a. nach Steuern <sup>14)</sup>
			mit Kirchensteuer	
MS Arkona <sup>15)</sup>	1995	2002	7,2%	3,3%
MS Mira (Tranche 2004)	2004	2008	14,6%	11,9%
MS Mira (Tranche 2005)	2005	2008	15,8%	11,6%
MS Mira <sup>16)</sup>	2004	2008	15,1%	11,7%
MS Pacific	1996	2009	11,5%	5,0%
MS Patmos	1996	2009	12,6%	4,9%
MS Pequot	2001	2011	16,6%	14,4%
MS Petersburg <sup>17)</sup>	1995	2010	1,6%	0,5%
MS Pilsun (Klassikkapital) <sup>18)</sup>	2003	2005	6,3%	4,1%
MS Pilsun (Vorzugskapital) <sup>19)</sup>	2003	2005	22,0%	21,2%
MS Pilsun <sup>20)</sup>	2003	2005	11,0%	9,3%
MS Palermo Senator	1996	2012	13,2%	4,7%
MS Paradip	1997	2012	10,1%	3,3%
MS Potsdam	1997	2012	9,2%	0,9%
MS Pommern <sup>21)</sup>	1997	2012	-	-2,1%
<b>Mittelwert</b>			<b>10,8%</b>	<b>5,1%</b>